

**Zeitschrift:** Elemente der Mathematik  
**Herausgeber:** Schweizerische Mathematische Gesellschaft  
**Band:** 28 (1973)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

höchstem Grade spannend abgefasst. An Beispielen wird gezeigt, was in den beiden folgenden Bänden zu erwarten ist.

II. Den Anstoss zur Abfassung der Principia gab ein Besuch von Edmund Halley bei Newton im Jahre 1684, Newton war 41 Jahre alt. Halley fragte nach den Bahnen der Planeten, wenn diese von der Sonne mit einer dem Quadrat der Entfernung umgekehrt proportionalen Kraft angezogen werden. Newton arbeitete die Antwort schriftlich aus. In der erst 1838 veröffentlichten Abhandlung «Propositiones de motu» liegt der Ursprung der Principia. Cohen legt ausführlich die Beziehungen zwischen den beiden Werken dar. 1687 erschien die erste Auflage der Principia in etwa 300–400 Exemplaren.

III. Es werden nun die ersten vier Rezensionen des Werkes besprochen. Eine stammt von Halley, eine wahrscheinlich von John Locke. Die ausführlichste, lateinisch geschriebene, erschien in den Acta Eruditorum in Leipzig. Hier kommt Cohen auf das Verhältnis zu Leibniz zu sprechen. Für unsere Leser wird es von besonderem Interesse sein, dass die schöne Entdeckung des aus dem Besitze von Leibniz stammenden Exemplares der ersten Auflage der Principia durch E. A. Fellmann eben noch erwähnt werden kann. Wir warten gespannt auf Fellmanns Veröffentlichung von Leibnizens Randbemerkungen und deren Auswertung. Es werden weiter die Revision der Mondbewegung, die Bemerkungen von Flamsteed und der Anteil von N. Fatio de Duiller und von Gregory an der Revision besprochen.

IV. Die zweite Auflage, etwa in 750 Exemplaren, war Mitte 1713 versandbereit und wurde u. a. je an die Bibliotheken von Zürich, Bern und Basel versandt. Sie war bald ausverkauft und wurde 1714 und 1723 in Amsterdam nachgedruckt. Wiederum werden die Rezensionen besprochen, die Vorbereitung zu einer dritten Auflage begann, deren Druck wurde im November 1723 in Arbeit genommen, das Werk erschien 1726 ein Jahr vor Newtons Tod in etwa 1250 Exemplaren.

Neun Supplemente beschliessen den Band. Sie enthalten u. a. handschriftliche Notizen von Newton zur Entstehung der Principia und des Werkes «De Quadratura», ferner zu Newtons Vorlesungen. Das Verhältnis der Principia zum Buch «De mundi systemate» wird besprochen. – Diese wenigen Zeilen vermögen die grosse Reichhaltigkeit dieser mit profunder Kenntnis lebendig geschriebenen Einleitung nur anzudeuten. Wir warten gespannt auf die folgenden Bände und hoffen, dass dieses Unternehmen auch der Euler- und Bernoulli-Forschung neue Impulse geben werde und neue Wege aufzeigen möge.

J. J. BURCKHARDT

## Mitteilungen

1. Die 64. Jahreshauptversammlung des Deutschen Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts findet vom 15.–19. April 1973 in Karlsruhe (Universität) statt. In einer grossen Anzahl von Vorträgen, Diskussionen und Demonstrationen aus Mathematik, Physik, Chemie und Biologie werden Probleme aus Forschung und Unterricht behandelt.

Auskunft erteilt: Studiendirektor Dr. L. Flaschner, D-75 Karlsruhe 21, Ehlersstr. 2, Tel. 71916. Anmeldungen werden erbeten an Oberstudienrat B. Schäufele, D-75 Karlsruhe 1, Welfenstr. 2b.

2. Die Internationale Mathematische Unterrichtskommission (C.I.E.M./I.C.M.I.) führt vom 4. bis 9. Juni 1973 in Echternach (Luxemburg) ein Seminar durch. Thema: Neue Aspekte der mathematischen Anwendungen im Unterricht (mit Bezug auf die Utrechter Tagung 1967). Auskunft erteilt: Seminaire C.I.E.M., Lycée classique, Echternach (Luxemburg).

3. Das Institut für Methodik (Institut de la Méthode) in Biel (Schweiz) organisiert ein schriftliches Symposium über das Thema «Zweck und Sinn des mathematischen Unterrichts am Gymnasium». Die Texte, Bemerkungen, Einwände, Antworten werden gesammelt, vervielfältigt und allen Teilnehmern zugeschickt.

Interessenten können sich unverbindlich bei F. Bonsack, 23, Rue Le Corbusier, 2400 Le Locle anmelden.